

Aus dem Präsidium der DGSP

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Präsidium der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention hat in den letzten Jahren eine ganze Reihe von Veränderungen und Umstrukturierungen für unsere Gesellschaft beschlossen, um auch den modernen Anforderungen unserer Kommunikationsgesellschaft gerecht zu werden. Das betrifft einerseits die Deutsche Zeitschrift für Sportmedizin, die nach Auffassung des Präsidiums nicht nur die Qualität verbessert hat, sondern auch in der Aktualität und der elektronischen Erreichbarkeit deutliche Fortschritte gemacht hat. Hierfür möchte das Präsidium der Redaktion der Deutschen Zeitschrift für Sportmedizin einmal ausdrücklich ihren Dank aussprechen.

Wissenschaftsrat

Weitere wesentliche Veränderungen in der Vergangenheit waren die Einrichtung eines Hochschullehrergremiums der Sportmedizin (Wissenschaftskollegium), das in der Vergangenheit einen sehr aktiven und kompetenten Wissenschaftsrat gewählt hat. Eine der ganz wesentlichen Aufgaben des Wissenschaftsrates ist die Gestaltung des alle zwei Jahre stattfindenden Kongress der Gesellschaft, der nicht nur von der Qualität und vom Umfang einen deutlichen Zuwachs erreicht hat, sondern sich darüber hinaus auch einen wesentlich größeren Teilnehmerkreis, insbesondere bei den jüngeren Kollegen, erarbeitet hat. Bei den letzten beiden Kongressen hat sich diese Zusammenarbeit bereits bestens bewährt. Trotzdem sind wir bemüht, das in der Sportmedizin immer auch etwas familiäre Klima zu erhalten und nicht der reinen Professionalität den Vorrang zu geben.

Mitgliederverwaltung

Als weitere größere Aufgabe ist nun von Seiten der DGSP und nach Beschluss der Delegiertenversammlung auch von den Landesverbänden geplant, eine gemeinsame Mitgliederverwaltung einzurichten. Da unsere Gesellschaft im Vergleich zu anderen Fachgesellschaften föderalistisch organisiert ist, ergeben sich einige Besonderheiten, die wir teilweise erhalten wollen und müssen, die in der bisherigen Form aber auch zu unnötigen Einschränkungen der Handlungsfähigkeit der DGSP führen. Was wir erhalten wollen, ist die Mitgliedschaft, die Mitgliederbetreuung und die Erfassung der Mitgliederinformationen über die Landesverbände. Das schließt auch die Einziehung des finanziellen Beitrages ein. Was es bisher nicht gibt, und was wir erreichen wollen, ist, dass alle Landesverbände die gleiche Mitgliederverwaltung

durchführen. Dadurch ist möglich, dass die DGSP gleichartige Informationen über den Gesamtmitgliederbestand erhält. Diese stehen bisher in unvollständiger Weise nur dem Verlag zur Verfügung, über die die Deutsche Zeitschrift für Sportmedizin versandt wird.

Datenschutz

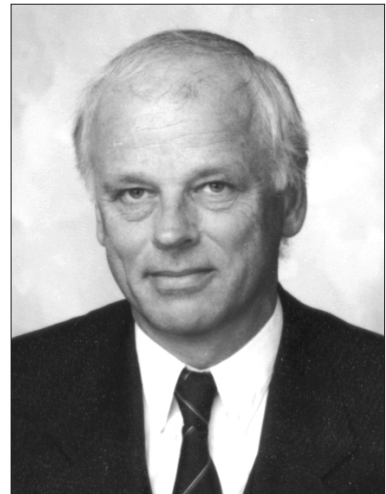
Neben der Vereinfachung und der Reduzierung des Verwaltungsaufwandes ist es das Ziel der Vereinheitlichung des Gesamtmitgliederbestandes, Sponsoren zu gewinnen, um einen erweiterten Finanzspielraum zugunsten unserer Mitglieder nutzen zu können. Aus Datenschutzgründen müssen wir und wollen wir unsere Mitglieder darüber informieren, und möchten sie ausdrücklich darauf aufmerksam machen, dass die Nutzung ihrer Mitgliedsdaten von ihnen durch eine kurze Mitteilung an die DGSP eingeschränkt oder aufgehoben werden kann. Allerdings können dann auch die zu erwartenden und zu verhandelnden Vergünstigungen zum Beispiel mit Firmen nicht entsprechend weitergegeben werden.

Qualitätskontrolle

In vielen sportmedizinischen Domänen hat sich die DGSP für eine Qualitätskontrolle eingesetzt. Im letzten Jahr wurde das Qualitätssiegel (für Einrichtungen) sowie das Zertifikat (für Ärzte) „Sportmed. Laktat-Leistungsdiagnostik“ verabschiedet. Vom DSB lizenzierte Untersuchungszentren sowie Ärzte, die an diesen Einrichtungen arbeiten, können Qualitätssiegel und Zertifikat bei der Geschäftsstelle der DGSP kostenfrei beantragen. Fortbildungsmaßnahmen zur Erlangung des Zertifikats für alle anderen Sportmediziner laufen an (s. Dtsch Z Sportmed 2003, Heft 11, S. VI).

Das Präsidium glaubt, dass die bisher eingeleiteten und noch durchzuführenden Schritte erforderlich sind, um unsere Gesellschaft für die kommenden und eher wachsenden Aufgaben zu positionieren und um für eine weiter steigende Akzeptanz der Sportmedizin einen wesentlichen Beitrag leisten zu können.

Prof. Dr. H.-H. Dickhuth
Präsident der DGSP



Prof. Dr. H.-H. Dickhuth, Freiburg
Präsident des DGSP